Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ezz von der schuel Vnd hies ezz
an des chaysers · hoff vnnd
lernt ezz zucht vnd ere vnd
lernt ezz auch ritterschafft =
vnd also was sand Alexius
an des kaysers hoff vnczt
das er zue zwainczigk iaren
cham do gelobt man im ain
schone iunkchfrawen die het
ir chewsch got gelobt vnd
was von chaiserleiche ge
slächt vnd hiess sabina do
heten ire frewnt gar vill
frewden zue der hachzeit Vnd
do sand alexius vnd sein ge
machel sabina des nachts
an das pett chamen do sagt
sand Alexius der lieben iunkch
frawn er het sein chewschait
got gelobt des ward die lieb
iunkchfraw gar fro Vnnd
dankcht got seiner genaden
Dar nach gab sand alexius
der iunkchfrawn seinem ge
machel ain chopperleichs
vingerlein vnd den swinkc
chel ab seind guertel Vnd
Sprach zue ir liebs gemachl
siech wie schon die cherzen

liecht vor vnser peynnen do
sind sy gar schier erloschen
Also ist der yerdischen frewd
auch wie schön vnd wie iunkch
vnd wie reich vnd wie edel
vnd wie starkch vnd wie ge
waltig wier sein do nympt
ezz doch schier ain end vnd
ist alles zergenkleich do von
schul wier pede trachten nach
den ewigen frewden die zue
himel sein die got den gibt
die in lobent vnd erent Vnd
lieb habent var allen dingen
Wann die frewd chan chain
zungen volsagen do von schul
wier got ansechen vnd vnser
sell vnd schullen chewschleich
vnd raynikleich leben als =
wier payde got gelobt haben
Do mit gesegent sand alexius
sein gemachel frewntleichen
Do sach in die iunkchfraw
trawrigkleich an Vnd sprach
nun phleg dein got zue aller
zeit ich will dein ler gern
pehalten do schied sand alexius
von seiner gemachel vnnd =
enphalich sich got vnd seiner